

Giessen 17. XII 29

Boonst. 6

An die Direktion des deutschen archäologischen Instituts Athen.

Sehr geehrter Herr Direktor,

ich muss einiger astrologischen und astronomischen Forschungen halber eine Studienreise nach dem Berge Athos und nach Athen machen. Vor allem möchte ich einige Wochen im Athos wegen illustrierter astrologischer und mythologischer Handschriften mich umsehen, dann aber auch als klassischer Philologe mich etwas in dem Lande der Sehnsucht jedes klassischen Philologen umtun. Darf ich mich nun an Sie mit der grossen Bitte wenden, mir einige Ratschläge zu geben über eine etwa achtwöchentliche Studienreise in Griechenland? Vorweg müsste ich wissen, ob man einen Generalpermess bekommt, wie in Italien. Dann bin ich ganz unschuldig in der Kenntnis, wie man zu den Mönchen und ihren Handschriften im Athos kommt. Muss man eine Leica mitnehmen oder kann man dort Photographen treffen, die schwarz- weiss arbeiten? Wie kommt uns einer überhaupt zu den Mysterien dieses heiligen Berges? Ich will, muss und werde unter allen Umständen dorthin kommen, aber ich schätze es ~~das~~ nach anderen Erfahrungen doch sehr, wenn mir ein Mystagoges hier hilfreich die Hand bietet und darum wende ich ganz ergebenst an Sie mit der Bitte, mir einige Tricks und Winke zu geben, wie ich am besten meine Absichten zum Erfolg führen darf und kann.

2

Mit vorzüglicher Hochachtung bin

ich mit den besten Grüssen

Ihr sehr ergebener

*Metropolit in Saloniki persönlich
anmelden und Wünsche vor-
bringen, er erteilt ^{notwendige} Empfehlun-
gen, o.*

W. Gundel